



Klima-Allianz Hannover 2020: Energieeffizienz-Netzwerk **Positionspapier Aktionstag „Multimobil“ (Arbeitstitel)**

Eine Arbeitsgruppe des Energieeffizienz-Netzwerks befasst sich aktuell mit der Ausarbeitung eines gemeinsamen „Multimobil“-Aktionstags in Hannover.

Grundidee

Die Klima-Allianz-Partnerunternehmen richten einen Aktionstag zum Thema Mobilität aus. Einen Werktag lang steht in den beteiligten Einrichtungen das Thema Fortbewegung mit all seinen Facetten – Arbeitsweg der MitarbeiterInnen, Dienstreisen, Logistik etc. – im Fokus.

Die Aktion rückt das Thema „Mobilität und Klimaschutz“ in neuer Weise ins Bewusstsein und macht das lokale Klimaschutz-Engagement der Unternehmen sichtbar. Sie richtet sich in erster Linie an die Mitarbeiter der beteiligten Einrichtungen, darüber hinaus aber auch an die breite Öffentlichkeit.

Rahmendaten

- Teilnehmer: möglichst viele Unternehmen und Einrichtungen aus Hannover; Stadtverwaltung der Landeshauptstadt
- Termin: vor oder nach den Sommerferien 2012 (Sommerferien: 23.07.-31.08.2012)

Ziele

Der Aktionstag soll...

... Unternehmen und Mitarbeiter zur vermehrten Nutzung alternativer Mobilitätslösungen motivieren.

... einen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leisten.

... die Klima-Allianz Hannover 2020 und das Engagement der beteiligten Einrichtungen in Hannover bekannter machen.

... veranschaulichen, welchen Anteil der individuelle Pkw-Verkehr an den lokalen CO₂-Emissionen hat und konkret vermitteln, wie viele Emissionen durch alternativ zurückgelegte Arbeitswege vermieden werden können.

Inhalte

Der Aktionstag findet in erster Linie dezentral in den beteiligten Einrichtungen statt, wo Aktionen rund um das Thema „Mobilität“ ausgerichtet werden. In Form eines „Baukastens“ können die Einrichtungen Aktionsvorschläge nutzen, die sie frei wählen und gestalten.

Mögliche **dezentrale Aktionen** in den beteiligten Einrichtungen (Ideensammlung):

- Mit wenig(er) Autos ins Büro:
 - Fahrgemeinschaften: Mitfahrerzentrale einrichten
 - Fahrradsternfahrt organisieren
 - Klima-Allianz-Fahrradkarte (*zentrale Organisation*)
 - Rad-Navigator Online + App (*zentrale Organisation*)

- Mobilitätsalternativen präsentieren
 - Kostenlose Fahrradwartung am Arbeitsplatz durch Fahrradhändler
 - Tandemfahrten
 - Pedelecs probefahren
 - Quicar (Carsharing-Angebot von VW)
 - Elektromobilität
 - Förderung ÖPNV: Einstieg ins Jobticket / Schnupperangebot Jobticket
 - ÖPNV kostenlos anbieten (*zentrale Organisation*)
- Arbeitswege verändern
 - Firmenfahrräder
 - Alternative Arbeitswege (während der Arbeitszeit)
 - Einen Tag lang die Lifte außer Betrieb setzen
 - Videokonferenzen statt Dienstreisen
 - Telearbeit intensivieren
- Nutzung von gesperrten Betriebsparkplätzen für Aktionen
- Wettbewerb/Auszeichnungen/Preise
 - Incentives schaffen
 - „Beste Fahrgemeinschaft“
 - Größte CO₂-Einsparung
- Guerilla-Aktionen
 - Aufkleber/Kärtchen an Fahrer verteilen, die allein im Auto sitzen
- Evaluation
 - CO₂-Zähler / CO₂-Statistik pro Unternehmen
 - Abfrage am Empfang zur Anreise der Mitarbeiter

Neben den dezentralen Aktionen besteht die Möglichkeit, eine **gemeinsame zentrale Aktion** zu veranstalten. Dort können sich die Klima-Allianz und die beteiligten Unternehmen mit ihren Klimaschutzaktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Ob eine gemeinsame Aktion stattfindet und wie sie gestaltet wird, ist derzeit noch offen. Sie könnte als eigenständige Veranstaltung oder als Präsentation im Rahmen anderer Aktionen (z.B. Autofreier Sonntag, AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ o.ä.) stattfinden.

- Vorteile einer gemeinsamen zentralen Aktion:
 - Präsentationsmöglichkeit mit Werbewirkung für beteiligte Unternehmen
 - Gemeinschaftsgefühl, „Belohnung“ für beteiligte Mitarbeiter
 - Breite Öffentlichkeitswirkung über Unternehmen hinaus
 - Macht Aktionstag erlebbar
 - Bietet Möglichkeiten, die von dezentralen Aktionen nicht geleistet werden können
- Nachteile einer gemeinsamen zentralen Aktion:
 - Hoher Organisationsaufwand
 - Ausschluss von Mitarbeitern, die zum Zeitpunkt der Aktion arbeiten
 - Konkurrenz / Dopplung zu Autofreiem Sonntag
 - Finanzierung offen: welche Kosten fallen an, wer trägt die Kosten zu welchen Anteilen etc.

Organisation

Die konzeptionelle Organisation liegt derzeit bei der AG „Multimobil“ des Energieeffizienz-Netzwerks und der Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover. Sobald das Konzept weiter konkretisiert ist, wird über die Einbindung einer externen Veranstaltungsagentur entschieden werden müssen.

Aufgaben der zentralen Organisation sind:

- Koordination und Umsetzung der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit, Aufbauen einer Medienpartnerschaft;
- Planung und Gestaltung der zentralen gemeinsamen Aktion.

Offene Punkte und Handlungsbedarf

Um den Aktionstag weiter zu konkretisieren, sind die noch offenen Fragen zu klären und weitere Planungsschritte zu unternehmen:

- Gewinnung weiterer Unternehmen, sich an dem Aktionstag zu beteiligen
- Beschluss zu einer gemeinsamen zentralen Aktion
 - Soll eine gemeinsame Aktion stattfinden?
 - Wenn ja, wie soll diese Aktion aussehen?
 - Finanzierung der Aktion
- Entwicklung einer Öffentlichkeitsarbeitsstrategie und Gewinnung von Medienpartnern für den Aktionstag